

# KONZERT LESUNG

## Programmkonzeptionen für Konzert-Lesungen

Der literarisch-musikalischen Doppelbegabung Robert Schumanns, der am 8. Juni 2010 seinen 200. Geburtstag feiert, verdankt die Nachwelt ein einmaliges Dokument: die „Gesammelten Schriften über Musik und Musiker“, eine von Schumann 1853 noch selbst initiierte Zusammenfassung seiner Artikel und Rezensionen, die in der von ihm 1834 mitbegründeten und zehn Jahre lang redaktionell betreuten „Neuen Zeitschrift für Musik“ erschienen waren.

175 Jahre später geben uns diese Veröffentlichungen einen Einblick in die zeitgenössische Rezeption der Werke von Komponisten, deren Namen heute zum Teil völlig vergessen sind. Der Schreibstil Schumanns – er reicht von Euphorie über kritische Distanz bis zu Ironie und Spott – faszinierte Klaus Langer so sehr, dass er sich auf die Suche nach den verschollenen Kompositionen machte. Diese ihren Kritiken in einem Konzert gegenüberzustellen, um dem Hörer die Möglichkeit zu geben, sich selbst ein Urteil zu bilden und mit dem Schumanns zu vergleichen, war die Grundidee für die drei vorliegenden Konzertlesungen.

Jede beschäftigt sich mit einem anderen Teilbereich der romantischen Klaviermusik: Sonaten, Kleinformen und Etüden bilden den jeweiligen Programmschwerpunkt. Sie sind sowohl als einzelne Konzerte wie auch als Konzertreihe buchbar.

Die Veranstaltungen bieten sich insbesondere für das 175. Jubiläumsjahr der Gründung der „Neuen Zeitschrift für Musik“ 2009 und für die Würdigung des 200. Geburtstages von Robert Schumann 2010 an.

Zu den drei spannenden Konzertlesungen mit Stefan Irmer, Klavier, und Klaus Langer, Moderation und Rezitation, stellen wir dem Veranstalter Text- und Bildmaterialien für die redaktionelle Gestaltung des Programmheftes zur Verfügung.

Für Terminanfragen, weitere detaillierte Informationen und Buchungen wenden Sie sich bitte direkt an Stefan Irmer oder Klaus Langer.



**Stefan Irmer** wurde als herausragender Interpret unbekannter und selten gespielter Werke der Klavierliteratur bekannt. In Konzertreihen, Gesprächskonzerten und Radiofeatures stellte er u.a. die Klaviermusik Muzio Clementis und Gioachino Rossinis vor. Für seine Einspielung der wichtigsten Sonatenzyklen Clementis auf drei CDs bei MDG erhielt er den französischen Schallplattenpreis „CHOC“.

Von 1997 bis 2007 spielte er erstmalig das gesamte Klavierwerk Gioachino Rossinis aus den „Péchés de vieillesse“ (Sünden des Alters) auf insgesamt acht CDs ein. Diese von der in- und ausländischen Kritik hochgelobten Aufnahmen erhielten zahlreiche Auszeichnungen. Alle CDs stellen das umfangreiche Klavierwerk Rossinis unter thematischen Gesichtspunkten vor. Im Frühjahr 2007 fand unter Stefan Irmers künstlerischer Leitung in Köln in Zusammenarbeit mit der Kölner Philharmonie und dem Westdeutschen Rundfunk die Erstaufführung des gesamten Spätwerks Rossinis aus den „Péchés de vieillesse“ statt.

In weiteren Projekten widmete sich Stefan Irmer der Musik von John Field, Erik Satie, Gabriel Fauré, Arnold Schönberg und Astor Piazzolla. Er bringt dem Publikum mit eigens konzipierten und selbst moderierten Programmen Musik auf informative und unterhaltsame Art nahe.

Ausgedehnte Tourneen und Konzertverpflichtungen führten Stefan Irmer nach Schweden, Finnland, England, Norwegen, Österreich, Ungarn, Südkorea sowie mehrmals nach Japan und Kolumbien. Er ist regelmäßiger Gast bei internationalen Festivals, so z.B. 1998 und 2000 West Cork Chamber Music Festival, Irland; 1999 Cervantino Festival Guanajuato, Mexiko; 2001 Schwetzingen Festspiele; 2005 Opernfestspiele München und Schleswig Holstein Musikfestival.

[www.stefan-irmer.de](http://www.stefan-irmer.de)



**Klaus Langer** hat im Rahmen der Ausbildung zum Toningenieur und Tonmeister ein klassisches Musikstudium an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf mit dem Hauptfach Klavier absolviert. Langjährige musikalische Aufnahmeleitung bei Rundfunk- und CD-Produktionen machten ihn mit vielen musikalischen Genres vertraut. Mittlerweile schloss er noch ein Kirchenmusikstudium ab; zudem komponiert er Chormusik für den praktischen Gebrauch und Kammermusik. Seine Liedvertonungen (u.a. von Gedichten des Schauspielers und Komikers Heinz Erhardt) erschienen unter seinem Komponisten-Pseudonym Tadeusz Klaus im renommierten Kölner Musikverlag Dohr. Neben eigenen Lesungen und Rezitationen unterrichtet er gutes und spannendes Vorlesen.

Klaus Langer · Neusser Straße 68 · 40219 Düsseldorf  
0211-304714 · [www.ohrchidee.de](http://www.ohrchidee.de) · [post@ohrchidee.de](mailto:post@ohrchidee.de)

## ROMANTISCHE KLAVIERMUSIK

## IN DER KRITIK ROBERT SCHUMANNS

## STEFAN IRMER KLAVIER KLAUS LANGER REZITATION

### Programmkonzeptionen für Konzert-Lesungen

zum 200. Geburtstag Robert Schumanns 2010  
zum 175. Gründungsjahr seiner  
„Neuen Zeitschrift für Musik“ 2009

## PROGRAMM 1

---

# Sonaten

### Klaviersonaten der Romantik in der Kritik Robert Schumanns

**Delphine Hill-Handley** (1814-1887)  
aus der Sonate c-moll

**Franz Graf von Pocci** (1807-1876)  
aus der Frühlingssonate

**Carl Loewe** (1796-1869)  
aus der Sonate Es-Dur opus 41

**Ludwig Schuncke** (1810-1834)  
Sonate g-moll opus 3

– Pause –

**Franz Schubert** (1797-1828)  
Sonate G-Dur opus 78  
(„Phantasiesonate“)

## PROGRAMM 2

---

# Musik

### Klaviermusik der Romantik in der Kritik Robert Schumanns

**William Sterndale Bennett** (1816-1875)  
Drei Skizzen opus 10

**Stephen Heller** (1813-1888)  
Drei Impromptus opus 7

**Ludwig Schuncke** (1810-1834)  
Caprice opus 10

– Pause –

**Frédéric Chopin** (1810-1849)  
Walzer Es-Dur opus 18

**John Field** (1782-1837)  
Nocturne pastorale

**Norbert Burgmüller** (1810-1836)  
Rhapsodie h-moll opus 13

**Felix Mendelssohn-Bartholdy**  
(1809-1847, 200. Geburtstag in 2009)  
Drei Capriccen opus 33

## PROGRAMM 3

---

# Etüden

### Klavieretüden der Romantik in der Kritik Robert Schumanns

**Johann Nepomuk Hummel** (1778-1837)  
Aus den Etüden opus 125

**Ferdinand Hiller** (1811-1885)  
Aus den Etüden opus 15

**Friedrich Kalkbrenner** (1785-1849)  
Aus den Etüden opus 145

**Frédéric Chopin** (1810-1849)  
Aus den Etüden opus 25

**Franz Liszt** (1811-1886)  
Aus den Etüden opus 1  
„*travail de la jeunesse*“  
und den Grandes Etudes

– Pause –

**Sigismund Thalberg** (1812-1871)  
Aus den Etüden opus 26

**Franz Liszt** (1811-1886)  
Aus den Bravour-Studien  
(Paganini-Etüden)